Mehr als ein Secondhand-Geschäft

Wie Langzeitarbeitsuchende im Hemelinger Kaufhaus eine Perspektive bekommen

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Kunden stöbern zwischen Secondhand-Kleidung und Weihnachtsdeko, in der Sitzecke erklingt Musik und die Verkäufer begrüßen Stammkunden mit Vornamen. Im Kaufhaus Hemelingen in der Hemelinger Bahnhofstraße brummt an diesem Tag der Laden. Das Kaufhaus ist dabei mehr als nur ein Secondhand-Laden, sondern auch soziales Projekt und Hemelinger Treffpunkt. Und der Träger hat noch mehr vor.

„Seit Oktober sind wir alleinverantwortlich und sehen die Chance, noch mehr Attraktivität reinzubringen, zum Beispiel mit bestimmten Aktionen", sagt Katrin Ehlers von der gemeinnützigen GmbH Ökonet. „Generell wollen wir das Kaufhaus lebendiger gestalten."

In der Ökonet gGmbH ist die Gröpelinger Recycling Initiative (Gri) aufgegangen, die zuvor einer der Träger des Kaufhauses war. Ursprünglich hatten der ASB, Gri und der Verein für Innere Mission als Träger des Hauses kooperiert. Nun also verantwortet ein Träger das Kaufhaus.

Dieser hält an dem Standort fest. „Hemelingen ist als Standort extrem wichtig", betont Ehlers. „Noch mehr Leute sollen wissen, dass es hier ein Kaufhaus für alle gibt, einen Ort zum Zusammenkommen." Vor Ort werde der soziale Auftrag als Beschäftigungsträger mit einem Secondhand-Kaufhaus verbunden.



Svenja Bechly (von links), Mark Stobernack und Carmen Loch vom Verkaufsteam im Kaufhaus Hemelingen. FOTOS: PETRA STUBBE

Chance für Langzeitarbeitslose

Im Kaufhaus Hemelingen haben Hemelinger nicht nur Chancen auf ein Schnäppchen, sondern auch Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, sich Schritt für Schritt an den Arbeitsmarkt zu gewöhnen. „Wir bereiten Menschen auf den ersten Arbeitsmarkt vor", erklärt Anleiterin Carmen Loch das Konzept. Sie arbeitet seit zwei Jahren im Kaufhaus und unter der Regie der Einzelhandelskauffrau lernen die Teilnehmer alle Kniffe, die es für die Arbeit braucht.

Und das sind am Anfang ganz grundsätzliche Dinge. Das beinhalte zum Beispiel, überhaupt wieder einen geregelten Tagesablauf zu lernen und langsam zu beginnen. Es geht aber auch darum, das Selbstwertgefühl der Teilnehmenden wieder aufzubauen. „Die Teilnehmer sind in der Regel sehr zurückhaltend und schüchtern", sagt Loch. „Mit der Zeit sehen wir Verbesserungen. Sehen, dass sich das Selbstbewusstsein stärkt."

Die Gründe für die Langzeitarbeitslosigkeit sind unterschiedlich. Häufig seien es Krankheiten, die einen Einstieg in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt schwer machten, so Anleiterin Loch. Einige Teilnehmer waren jahrelang ohne reguläre Beschäftigung.

Unter den Teilnehmern sind Mark Stobernack und Svenja Bechly, die hier eine neue Perspektive gefunden haben und im Verkaufsteam arbeiten. „Ich habe direkt am nächsten Tag angefangen", sagt Stobernack, der nach eigenen Worten zuvor zehn Jahre ohne Arbeit war, über das offensichtlich geglückte Vorstellungsgespräch im Kaufhaus. „Das war schon eine Umstellung, aber dadurch, dass man erst mit vier und dann mit fünf Stunden anfängt, ging es."

Dass es im Kaufhaus klappt, führt er vor allem auf die Kollegen zurück. „Es hat gut gepasst und hat für mich von Anfang an funktioniert", sagt er. Ähnliches sagt auch Svenja Bechly, die seit März im Kaufhaus arbeitet. „Die Kollegen, die Atmosphäre und das selbstständige Arbeiten, aber auch der Kontakt zu den Kunden", beschreibt sie, was den persönlichen Erfolg ausmacht.

Nach mehreren Monaten weiß sie, was die Kunden besonders suchen. „Kleidung geht immer. Davon verkaufen wir alles, von jung bis alt", sagt sie. „Die Kunden kommen gerne wieder, gerade bei den Preisen." Für sie färbt das gute Miteinander im Team auf die Kunden ab. „Ich glaube, die schätzen das." Auch sie sieht das Kaufhaus als sozialen Treffpunkt im Stadtteil. „Die Leute treffen sich und unterhalten sich."

Ihren Werdegang im Kaufhaus beschreibt sie so: „Man kommt ganz klein und unsicher an und entwickelt sich." Aus kleinen positiven Erfahrungen entwickle sich das Selbstbewusstsein. „Und man bekommt hier Unterstützung, wird am Anfang an die Hand genommen und hat so Zeit, anzukommen und sich zu entwickeln."



Von Kleidung über Bücher, Spiele und Möbel bis hin zur Weihnachtsdeko reicht das Angebot des Kaufhauses Hemelingen.

Die Arbeit ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Arbeitsmarktmaßnahmen allerdings befristet. Je nach Förderungsart endet die Beschäftigung, die verlängert werden kann, irgendwann. „Natürlich haben wir die Hoffnung, dass die Menschen dann in Arbeit kommen", sagt Ehlers. „Es gibt den Menschen eine Perspektive und eine Chance", bekräftigt Loch.

In den vergangenen Jahren hatten Beschäftigungsträger wie die Ökonet gGmbH mit Förderschwierigkeiten zu kämpfen. Letztlich hängen die Projekte vom Geldfluss der Jobcenter, Arbeitsagenturen und europäischen Fördertöpfe ab. Für Ehlers gut angelegtes Geld. „Die Alternative ist, dass die Menschen in Bezügen stecken, und auch das führt zu Problemen."

Kurz vor Ende des Gesprächs entwickelt sich eine Szene, die vielleicht sinnbildlich für das Kaufhaus steht: Ein Mann betritt das Kaufhaus, setzt sich mit an den Tisch. Er wird mit Vornamen begrüßt, er grüßt zurück – man kennt sich.

Franziskus, so heißt der Mann, kommt fast jeden Tag zur Mittagszeit in das Kaufhaus und spielt etwas Musik. Ein anderer Stammkunde setzt sich dazu. Das Kaufhaus ist mehr als nur ein Secondhand-Geschäft, es ist ein Treffpunkt der Hemelinger.

Ausbildungsstellen und Ärzteversorgung

Ausschuss tagt am Dienstag

VON KORNELIA HATTERMANN

Osterholz. Der Ausschuss für Gesundheit, Frauen, Arbeit und Wirtschaft des Beirats Osterholz tagt öffentlich am Dienstag, 10. November, um 17.30 Uhr im Ortsamt Osterholz, Marktplatz Osterholz 1. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorstellung von Philip Schink, Inhaber des Edeka-Marktes in Tenever, samt Bericht über den Neubau.

Außerdem geht es um die Hausärzteversorgung im Stadtteil: Holger Schelp vom Hausärztinnen- und Hausärzteverband Bremen soll erläutern, wie Osterholz für Haus- und Fachärzte attraktiver werden kann, welche Voraussetzungen für Praxiseröffnungen gelten und wie die Versorgung der Bürger verbessert werden kann. Svenja Rohlfing von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration stellt die Auswirkungen des Ausbildungsfonds auf den Stadtteil vor, einschließlich Einnahmen und Ausgaben sowie der Entwicklung der Ausbildungsstellen. Zudem ist die Vorstellung von Nicole Förster, der neuen Geschäftsführerin des Jobcenters Bremen-Ost I, angefragt.

BÜRGERHAUS HEMELINGEN

Zeit, um sich langsam kennenzulernen

Hemelingen. Zur Bremer Seniorenwoche lädt das Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstraße 4, für Dienstag, 10. November, von 15 bis 17 Uhr zu einer Spezialausgabe des „Slow Dating" ein. Das Format richtet sich an Menschen ab 60 und soll ihnen ein langsames, entspanntes Kennenlernen ermöglichen. Ziel ist es, interessante Kontakte und neue Freundschaften zu knüpfen, Gruppen mit gemeinsamen Interessen zu bilden und Aktivitäten zu planen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzzahl begrenzt. Anmeldungen sind telefonisch möglich unter der Rufnumer 0421/456198. ATT

STADTTEIL-KURIER

Ihre Lokalredaktion: Tel. 36 71 37 00
Björn Josten
stadtteilkurier@weser-kurier.de

Medienberatung:
Per-Uwe Baad Tel. 36 71 48 50
per-uwe.baad@weser-kurier.de
Karsten Bruns Tel. 36 71 41 05
karsten.bruns@weser-kurier.de
Torsten Garbade Tel. 36 71 41 70
torsten.garbade@weser-kurier.de
Thorsten Runge Tel. 36 71 41 40
thorsten.runge@weser-kurier.de
Julius Michailovskij Tel. 36 71 41 75
julius.michailovskij@weser-kurier.de

Abonnentenservice: Tel. 36 71 66 77
Fax 36 71 10 20
abo@weser-kurier.de

Auf der Bürgerweide
4. Bremer Weihnachtscircus
30 € AboCard-Preis
Exklusives Kartenkontingent zum Sonderpreis!
› Freitag, 18.12., um 19:30 Uhr und Mittwoch, 23.12., um 15 Uhr
› Mit dem Ticketkauf unterstützen Sie die Spendenaktion WESER-KURIER Weihnachtshilfe
WESER KURIER Weihnachtshilfe
Pressehaus Bremen und Pressehaus Osterholz-Scharmbeck
nordwest-ticket.de
04 21 / 36 36 36
Gegen Zuzahlung auch für Leser ohne AboCard buchbar. Onlinebuchungen zzgl. Gebühren und Versandkosten.
WESER KURIER TICKET

Theater am Goetheplatz
Der Zauberer von Oz
nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum
5 € sparen mit der AboCard
Exklusives Ticketkontingent
› Vorstellung am So., 22. November, 16 Uhr
› Familienstück ab 6 Jahren
› In der Fassung von Klaus Schumacher
Pressehaus Bremen, Pressehaus Osterholz-Scharmbeck
nordwest-ticket.de
0421/36 36 36
Onlinetickets zzgl. Gebühren und Versandkosten. Angebot nur solange der Vorrat reicht.
WESER KURIER TICKET

Geschichten und Gedichte zum Fest
Ihr Beitrag in unserer Weihnachtsbeilage
Auch in diesem Jahr möchten wir zum Fest Geschichten, Gedichte, Zeichnungen und Fotos von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, veröffentlichen.
Egal, ob Sie eine weihnachtliche Anekdote erzählen, Ihre Gedanken zum Fest niederschreiben, ein eigenes Gedicht verfassen, ein Foto (bitte in hoher Auflösung) oder eine Zeichnung anfertigen – wir freuen uns auf Ihre Beiträge.
Schicken Sie uns diese bitte per E-Mail oder per Post. Ihre selbst verfassten Texte sollten nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein sowie ausschließlich mit dem PC oder der Schreibmaschine verfasst (nicht handschriftlich). Aus allen Einsendungen werden wir die schönsten veröffentlichen. Fünf ausgewählte Beiträge werden mit attraktiven Preisen bedacht.
Einsendeschluss ist Freitag, 20. November 2026
Für die regionale Zuordnung Ihres Beitrags benötigen wir Ihren Namen und Ihre Anschrift. Bitte teilen Sie uns auch eine Telefonnummer und E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie kontaktieren können, falls Sie zu den Preisträgern zählen.
WESER-KURIER
Redaktion Sonderthemen
Martinistraße 43 · 28195 Bremen
Stichwort: Weihnachtsgeschichten
weihnachtsgeschichten@weser-kurier.de
WESER KURIER

Nordwest TICKET THEATER SPORT KONZERTE MUSICALS
Tickets im Pressehaus WESER-KURIER
nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36

Jetzt WESER-KURIER abonnieren! Infos zum Abo unter www.weser-kurier.de